

Bekannt als Krankheitserreger, nicht als Heilsbringer

LESUNG Tondorferin
stellte ihr Buch zur
Mikrobiomtherapie
vor

VON TOM STEINICKE

Euskirchen. Diejenigen, die sich sofort eine Ausgabe des Buches „Natürlich heilen mit Bakterien“ gesichert hatten, wussten zunächst nichts von ihrem Glück. Sie dürfen nämlich ein ganz besonderes Exemplar ihr Eigen nennen.

„Es ist wohl das einzige Buch, das auf der Vorderseite einen anderen Titel hat als den, der auf dem

„Mittlerweile können die Kleinstlebewesen Krankheiten heilen und Probleme überwinden, die bis vor Kurzem als unüberwindbar galten

Dr. Anne Katharina Zschocke

Buchrücken zu lesen ist“, erklärte Dr. Anne Katharina Zschocke im Euskirchener Casino. Auf dem Buchrücken steht „Natürlich mit Bakterien“. Das „heilen“ wurde einfach vergessen. „Sollte es eine zweite Auflage geben, wird das geändert. Das jetzige Buch dürfte al-



Rund 250 Zuhörer waren ins Casino gekommen, um Dr. Anne Katharina Zschocke, der Pionierin einer ganzheitlichen Bakterienheilkunde, zu lauschen.

Foto: Steinicke

so ein Sammlerstück werden“, sagte sie lächelnd.

250 Zuhörer waren zur Premieren-Lesung gekommen. Auch im fünften Werk der Pionierin einer ganzheitlichen Bakterienheilkunde geht es um die kleinsten aller Lebewesen: die Bakterien. Die Tondorferin stellt in „Natürlich heilen mit Bakterien“ die neuartigen umfassende Mikrobiomthera-

pie vor. Sie zeigt darüber hinaus Hintergründe und Entwicklung der bakteriellen und antimikrobiellen Heilverfahren auf, erklärt das menschliche Mikrobiom und beschreibt alte Heilweisen und alle gängigen modernen mikrobiologischen Therapien. „Es ist schon komisch, dass ausgerechnet Bakterien heilen sollen, wo doch genau diese im Volksglauben eher als

Krankheitserreger gelten“, so Zschocke: „Mittlerweile können die Kleinstlebewesen Krankheiten heilen und Probleme überwinden, die bis vor Kurzem als unüberwindbar galten. Wir stehen mitten in einer Revolution der Medizin.“ Eine Revolution war die Lesung im Casino zwar nicht, dafür aber eine mit unheimlich viel Leidenschaft und Spaß an der Sache.

„Heute steht das Buch im Mittelpunkt, denn es hat viel Kraft gekostet“, verrät Zschocke im anschließenden Gespräch. Sieben Tage die Woche habe sie mitunter geschrieben. „Das war richtig viel Arbeit. Manchmal war der Postbote der einzige Mensch, mit dem ich am Tag gesprochen habe.“

Während des Schreibprozesses habe sie auch immer wieder neue Worte kreiert. „Die wurden anschließend vom Lektor wieder gestrichen oder korrigiert. Auch das hat Nerven gekostet“, erinnerte sich Zschocke, die bei Spaziergängen durch ihren Garten immer wieder zu neuen Erkenntnissen kam, die sie dann in ihrem Buch niederschrieb. Erst vier Tage vor der Premierenlesung kam „Natürlich heilen mit Bakterien“ schließlich in der Eifel an. „Das ist schon ein besonderer Moment“, so die 54-Jährige, die in ihrem Werk auch praktische Anleitungen, Tipps und Fallberichte zur Heilung körperlicher und seelischer Krankheiten gibt.

Der Andrang bei der Lesung war übrigens so groß, dass kurzfristig noch einige Stuhlreihen aufgestellt werden mussten. „Als ich mich aus Tondorf auf den Weg nach Euskirchen gemacht habe, hatte ich schon ein gutes Gefühl, aber das hier ist schlicht der Wahnsinn“, freute sich Zschocke.